



STADT- & VERKEHRSPLANUNGSBÜRO KAULEN · AACHEN / MÜNCHEN



Radverkehrskonzept

- Protokoll 1. Arbeitskreissitzung -



1. projektbegleitender Arbeitskreis

Datum: 13. November 2017

Ort: Rathaus, Stein

Beginn: 16:00 Uhr / Ende: 18:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

- Begrüßung durch Bürgermeister Krömer:
 - kurze thematische Einleitung zum Projekt und
 - Vorstellungsrunde aller Mitglieder des Arbeitskreises.
- Herr Dr. Kaulen moderiert die weiteren Tagesordnungspunkte der Arbeitskreissitzung mit Hilfe eines PowerPoint-Vortrages (siehe Anhang).

TOP 2: Anlass und Aufgabenstellung

- Vortrag Herr Dr. Kaulen zu TOP 2 mit den Themen:
 - Wandel der Rahmenbedingungen in Umwelt, Politik und Gesellschaft,
 - Mobilitäts- und Stadtplanung für Menschen.
- Anmerkungen:
 - Der Fahrradverkehr muss als Bestandteil eines multimodalen Mobilitätssystems betrachtet werden.
 - Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen im Raum Nürnberg sind in die Netzplanung für die Stadt Stein eingeflossen.
 - Radfahrern muss in der Stadt Stein ganzjährig ein gutes infrastrukturelles Angebot zur Verfügung gestellt werden, dazu zählt v.a. ein zuverlässiger und zeitiger Räum- und Winterdienst.

TOP 3: Strategie

- Herr Dr. Kaulen erläutert die Strategie zur Zielerreichung einer stringenten Radverkehrsförderung in der Stadt Stein. Das strategische Vorgehen gliedert dabei sich in Realisierungs- und Durchsetzungsstrategie.
- Im weiteren Verlauf des Projektes ist es notwendig, Teilziele zu definieren und umzusetzen, um das übergeordnete Ziel, die deutliche Steigerung des Radverkehrs am Modal Split, zu erreichen.
- Es werden keine weiteren Anmerkungen durch die Arbeitskreismitglieder gemacht.



TOP 4: Systematische Radverkehrsförderung

- Vortrag Herr Dr. Kaulen zur systematischen Radverkehrsförderung mit anschließender Diskussion. Themenbereiche sind
 - Straßen-Verkehrsordnung (StVO) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) zum Radverkehr als gleichberechtigter Fahrverkehr und
 - Vorstellung der vier Säulen der Radverkehrsförderung (Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation) mit entsprechenden Beispielen aus der Praxis.
- Anmerkungen:
 - Die regionale Abstimmung, Zusammenarbeit und Vernetzung der Radverkehrsinfrastruktur spielt eine wichtige Rolle. So ist beispielsweise der Bahnhof Unterassbach ein wichtiger Zielpunkt im Alltagsradverkehr. Jedoch endet der entsprechende Radweg an der Stadtgrenze Steins und die weitere Führung ist ungesichert.
 - Die Differenzierung von Alltags- und Freizeitrouten im Leitsystem (Basis: FGSV) kann über ein entsprechendes Piktogramm auf dem Wegweiser oder über Themeneinschübe erfolgen.
 - Die Anlage von Schutzstreifen ist an vierstreifigen Straßen als sicher einzustufen. Die Einrichtung von Schutzstreifen in Tempo 30-Zonen ist gesetzlich verboten.
 - Bei der Umsetzung von Markierungslösungen auf der Fahrbahn ist zwingend ein Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Verkehr einzuplanen.
 - Markierungslösungen auf der Fahrbahn bzw. das Führen von Radfahrern auf der Fahrbahn unterbinden die bislang in Stein häufig zu beobachtenden „Falschfahrer“, also Radfahrer die den jeweiligen Radweg verbotenerweise entgegen der Fahrtrichtung benutzen.
 - Bei Markierungslösungen ist die Kommune aufgefordert, das regelwidrige Zuparken durch Kfz stärker zu kontrollieren und zu ahnden.
 - Im weiteren Verlauf des Projektes ist eine ausführliche Diskussion zu den notwendigen Breiten der jeweiligen Radverkehrsanlagen zu führen. Dies ist auch abhängig von der entsprechenden Netzfunktion.

TOP 5: Projektsachstand

- Vortrag Herr Dr. Kaulen zur ersten Bestandsanalyse mit anschließender Diskussion. Die Bestandsanalyse umfasst die Themenblöcke
 - Unfallanalyse in der Stadt Stein,
 - erste Eindrücke der Infrastruktur,
 - vorhandene Service- und Informationselemente sowie
 - Kommunikationsmaßnahmen.



- Die Unfallanalyse zeigt deutlich die bestehenden Probleme in der Stadt Stein auf. In den ausgewerteten drei Jahren sind 15 von 36 Unfällen auf die Unfalltypen „Abbiegen“ und „Einbiegen / Kreuzen“ zurückzuführen. Diese Unfalltypen sind symptomatisch für die fahrbahnenfernte Führung des Radverkehrs auf Bordsteinradwegen.
- Der ersten Einschätzung zur infrastrukturellen Radverkehrssituation in Stein schlossen sich alle Teilnehmer an. Besondere Aufmerksamkeit bedarf nach Ansicht der Teilnehmer der bislang unzureichend ausgestaltete Straßenabschnitt der B 14 (Luitpoldstraße bis Stadtgrenze Nürnberg).
- Die Stadt Nürnberg sieht vor, 2019/2020 die Netzlücke zwischen der Stadtgrenze Stein und dem U-Bahnhof Röthenbach durch die Anlage von Radfahrstreifen zu schließen.
- Die Radverkehrsführung an der Bushaltestelle „Stein Kirche“ ist aufgrund der Oberfläche (Kopfsteinpflaster) derzeit mangelhaft. Hierzu wird aktuell eine Umgestaltung durch ein weiteres Planungsbüro erstellt. Diese Planungen werden vor der Umsetzung dem SVK mit der Bitte um eine fachliche Stellungnahme zugesandt.
- Im Anschluss wurde von Herrn Dr. Kaulen der aktuelle Entwurf der Netzplanung für die Stadt Stein vorgestellt. Das vorliegende Netz ist in ein Alltags- und Freizeitnetz unterteilt, die Netzhierarchie basiert auf der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN).
- Die Teilnehmer des Arbeitskreises erhalten den Netzplan im Anschluss per Email zugesandt und werden um eine Rückmeldung samt möglichen Anmerkungen gebeten. Einvernehmlich wird die Rückmeldefrist für den 10. Dezember 2017 festgesetzt.

TOP 6: Bürgerforum

- Herr Dr. Kaulen stellt das Vorgehen im anstehenden Bürgerforum vor.
- Das 1. Bürgerforum wird am 29. November 2017 von 19.00 bis 21.00 Uhr durchgeführt.
- Anmerkung:
 - Die Befragung von Schülern zum aktuellen Radverkehrsnetz und den damit zusammenhängenden Problemstellen kann aufschlussreiche Ergebnisse für die weiteren Radverkehrsplanungen in Stein liefern.
 - Im Vorfeld des 1. Bürgerforums ist eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit notwendig, um neben den bestehenden Radfahrern auch potenzielle neue Radler zu gewinnen.

TOP 7: Anstehende Arbeitsschritte

Weiteres Vorgehen / Projektorganisation

- Weitere Arbeitsschritte umfassen die Abstimmung und Aktualisierung der Netzplanung sowie die anschließende Mängelanalyse des abgestimmten Netzes.
- Der nächste Arbeitskreis findet am 13. März 2018 statt.
- Herr Krömer dankt allen Anwesenden für die Beteiligung und schließt die erste Arbeitskreisitzung.